



Über den erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung freuten sich die Landwirtinnen und Landwirte sowie die Hauswirtschaftlerinnen.

BILD: KERSTIN SEELAND

Großes Wir-Gefühl auch beim Festball

LANDWIRTSCHAFT Freisprechungsfeier in der Rodenkircher Markthalle – Selbstbewusst in die Zukunft

Kreislandwirt Karsten Padeken äußerte sich zur aktuellen Situation seines Berufsstandes. Er ging auch auf die Proteste ein.

VON KERSTIN SEELAND

RODENKIRCHEN – Deutlich weniger Tische als in den vergangenen Jahren waren diesmal beim Ball der Landwirtschaft in der Rodenkircher Markthalle eingedeckt. Den Grund dafür erläuterte Ralf Minits von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen: „Wir haben in diesem Jahr keineswegs weniger Absolventen als sonst“, betonte der Ausbildungsberater, „allerdings haben in den Wochen zuvor schon andere Berufsschulen die Freisprechungen der Hauswirtschaftlerinnen und Landwirte gehabt.“

Der Vorsitzende des Kreislandvolkverbandes Wesermarsch, Dr. Klaus Padeken, eröffnete die Veranstaltung. Neben den Absolventen und deren Familien gehörten Berufsschullehrer, Vertreter der Stadt Elsfleth und der Gemeinde Rodenkirchen, die Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüsch (CDU) und der stellvertretende Wesermarsch-Landrat Dieter Kohlmann zu den Gästen.

Lob für Zusammenhalt

Karsten Padeken schilderte in seiner Rede die aktuelle Situation der Landwirtschaft. Er zeigte sich begeistert vom Zu-



Die Landwirtschaftsmeister und die staatlich geprüften Betriebswirte

BILD: KERSTIN SEELAND

DIE NAMEN DER ERFOLGREICHEN PRÜFLINGE

Hauswirtschaftlerinnen: Anja Oncken (Jade) und Miroslava Slanarova (Nordenham)

Fachpraktikerin Hauswirtschaft: Larissa-Marie Bruns (Dötlingen)

Landwirtinnen und Landwirte: Insa Baumann (Stadland), Janne Blumenberg (Bad Grund), Hannah Brankow (Uetze), Jonas Bremermann, Reina Brüntjen (beide Butjadingen), Pascal Busch, Maximilian Hemsing

(beide Stadland), Felix Jahn, Kation Köhler (beide Brake), Jannes Kuck (Butjadingen), Hilke Lübbers (Wittmund), Carl-Christian Meiners (Varel), Renke Sager (Elsfleth), Malte Sander (Jade), Nina Schöniger (München), Milena Schubert (Osterode), Christoph Semmler (Nordenham) und Imke Sudbrink (Hude)

Landwirtschaftsmeister: Svenja Janssen (Berne), Jan-Nicklas Oncken (Jade)

und Thilo Ramien (Ovelgönne)

Staatlich geprüfte Betriebswirte: Tomma Martens (Jade), Janko Schilling (Butjadingen), Eike Schmidt (Lemwanger) und Martin Schwarting (Hude)

Auszeichnungen: Larissa-Marie Bruns (Dötlingen, besondere Leistungen bei der Abschlussprüfung Hauswirtschaft) und Malte Sander (Jade, für die Festrede)

junge Menschen für ihre Zukunft in der Landwirtschaft selbst kämpfen. „Wir wünschen uns eine verlässliche und gewollte Perspektive mit machbaren Forderungen sowie ein sachliches und faires Miteinander“, sagte er, „denn für uns ist Landwirt der schönste Beruf der Welt.“

Wichtige Werte

Als Festrednerin trat Andrea van Eijden aus Ovelgönne auf. Sie ist Vizepräsidentin des Bundesverbandes der Lohnunternehmen. Andrea van Eijden riet den Ausbildungsabsolventen, sich ihres eigenen Wertes bewusst zu sein. Dies sei auch für deren berufliche Zukunft sehr bedeutend. Werte seien in der Landwirtschaft wichtig, auch wenn sie immer wieder mit Veränderungen einhergingen. Zudem forderte die Festrednerin die Absolventen auf, sich in landwirtschaftlichen Vereinen und Verbänden zu engagieren.

Für die freigesprochenen Landwirte und Hauswirtschaftlerinnen hielt Malte Sander aus Jade die Rede beim Ball der Landwirtschaft. Er sprach den Eltern und auch den Ausbildungsbetrieben seinen Dank aus. Anschließend berichtete er aus dem Alltag in den Ausbildungsbetrieben. Er rief zum Zusammenhalt der Betriebe auf. Denn gemeinsam lasse sich viel erreichen.

Die Freisprechung übernahm Ralf Minits gemeinsam mit Karsten Padeken und den Berufsschullehrern.

sammenhalt der Landwirte, die nach der Vorstellung des Agrarpakets der Bundesregierung große Demonstrationen in Oldenburg, Hamburg und

Berlin organisierten hatten. „Diese friedlichen Demos haben ein großes Wir-Gefühl erzeugt“, sagte der Kreislandwirt.

Als stiller Protest seien inzwischen auf vielen landwirtschaftlichen Flächen grüne Holzkreuze zu sehen. Karsten Padeken lobte, dass etliche